

# 1stklässler ahmt ALLES nach

Beitrag von „\*\*\*Andi\*\*\*“ vom 7. September 2009 15:06

Zitat

*Original von sarahkatha*

Ich denke, es ist Förderschule (Lernen) geworden, da er noch so jung ist und man hofft, dass er sich dort noch entwickeln kann.

Derartige Aussagen ärgern mich immer etwas, da dies immer impliziert, dass man sich an der SfG nicht positiv entwickeln kann, so nach dem Motto von nun an bergab... Klar entwickelt sich auch ein hilflos überforderter Schüler an einer FöS..., bspw. entwickelt er Verhaltensauffälligkeiten, Schulangst, das Gefühl zu Versagen, etc.

Das sind dann die Schüler, die auf Umwegen an der SfG landen und dort dann erstmal wieder psychisch zusammengepuzzelt werden müssen. Zumal der umgekehrte Weg auch geht - wenn auch mit i.d.R mit einem doppelten Schuljahr.

Ich kenne den Schüler, um den es hier geht nicht! Es geht mir wie gesagt allein um das o.g. Argument.

Gruß, Andi

EDIT: Ergänzung:

Zitat

Scheinbar ist eine Möglichkeit im Raum, in den entsprechenden Fällen ihn in eine Ecke zu setzen, aber mit lehrstoffinhaltlichen Aufgaben betrauen (D, Ma) und von der Klasse abgewand! So muss er lernen, sich auf sich selbst und seine Aufgaben zu konzentrieren!

Glaube kaum, dass der Schüler, so wie er bisher beschrieben wurde, in der Lage ist sich selbstständig mit "lernstoffinhaltlichen Aufgaben" auseinanderzusetzen. Autodidaktische Fähigkeiten treten bei derart schwachen Schülern eher selten auf